

Das Wissen und Können der Bäuerinnen für den Leistungszuwachs ausschöpfen

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft des Kreises Pasewalk erzielten im vergangenen Jahr auf den Feldern und in den Ställen bis dahin noch nie erreichte Erträge und Leistungen. Und wie sich bereits jetzt abzeichnet, werden sie in diesem Jahr die Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages der SED weiter stabilisieren und in einigen Positionen ausbauen. An diesen guten Ergebnissen der landwirtschaftlichen Produktion haben die Bäuerinnen und Arbeiterinnen einen bedeutenden Anteil. Frauen, wie die Genossin Brigitte Keller, langjährige Leiterin der ZGE Grünhof, die Genossin Anneliese Zehm, seit vielen Jahren auf der Technik in der LPG (P) Grambow arbeitend, oder die Viehpflegerin Gerda Sewrin aus der LPG (T) Schwennenz, die über 20 Ferkel je Sau aufzieht, stehen als Beispiel für die vielen Bäuerinnen, die mit ihren Arbeitstaten diesen Leistungsanstieg mit ermöglichten. Das Wissen und Können, die hohe Einsatzbereitschaft und den Beitrag der Frauen bei der Entwicklung der Kooperationen haben wir in der politischen Arbeit in den letzten Wochen, da in den Dörfern der 40. Jahrestag der demokratischen Bodenreform begangen wurde, besonders hervorgehoben und gewürdigt. Beim Herausarbeiten der politischen Führungsschwerpunkte für die weitere Ausgestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande hat sich das Sekretariat der Kreisleitung auch gründlich mit der Rolle der Genossenschaftsbäuerinnen und Arbeiterinnen in den LPG und VEG bei der umfassenden Intensivierung der Pflanzen- und Tierproduktion und im gesellschaftlichen Leben

in den Dörfern beschäftigt. Dazu lag eine Analyse vor, die von der Frauenkommission der Kreisleitung erarbeitet worden ist.

Heute verfügen 86,3 Prozent der Genossenschaftsbäuerinnen und Arbeiterinnen in der Landwirtschaft des Kreises über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Entsprechend ihrer Qualifikation nehmen sie einen gleichberechtigten und geachteten Platz in den Arbeitskollektiven ein. Mehr als jeder 4. Leitungskader ist eine Frau. In den Vorständen der LPG, den Kooperationsräten, den Volksvertretungen und in den Massenorganisationen sind sie politisch aktiv. Umfangreiche sozialpolitische Maßnahmen ermöglichen es den Bäuerinnen immer besser, die berufliche Tätigkeit mit ihren familiären Aufgaben als Hausfrau und Mutter zu verbinden. Von dieser positiven Bilanz geht das Sekretariat aus, wenn es die weiteren Führungsaufgaben zur Arbeit mit den Frauen in der Landwirtschaft in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED bestimmt.

Gesicherte Perspektive der Bäuerinnen

In der politisch-ideologischen Arbeit machen wir zugleich bewußt, daß nur die sozialistische Gesellschaft unter Führung der Partei der Arbeiterklasse auch den Bäuerinnen eine auf das Leben und die friedliche Arbeit gerichtete Perspektive garantiert. Die Analyse machte das Sekretariat aber auch auf einige Probleme aufmerksam, die es in der politischen Führungsarbeit stärker berücksichtigen muß. So gilt es noch mehr Bäuerinnen für die Arbeit mit der Technik in der Pflanzenproduktion zu gewinnen.

Leserbriefe

dem Ideengehalt der 10. Tagung und dem Grundanliegen der Parteiwahlen vertraut zu machen. Die Grundlage dafür bildete ein Beschluß der Zentralen Parteileitung über Maßnahmen zur Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED.

Im Ergebnis der danach durchgeführten Mitgliederversammlungen wurde anhand der Maßstäbe, die die 10. Tagung für das Wirken aller Kommunisten setzte, der Stand in der Vorbereitung des XI. Parteitages in jedem Parteikollektiv kritisch analysiert und eingeschätzt, was noch zu tun ist, um den XI. Parteitag und den 100. Geburtstag Ernst Thälmanns würdig vor-

zubereiten. In den Mitgliederversammlungen wurden Maßnahmen zur Erfüllung und gezielten Überbietung aller Planaufgaben des Jahres 1985 sowie zur Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1986 beschlossen. Auch die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der persönlichen Gespräche und der Parteiwahlen in den APO bzw. Grundorganisationen wurden dort beraten und festgelegt. Über den Kreis der Genossen hinaus führt unsere Parteiorganisation mit allen Werktätigen, die in Vorbereitung des 40. Jahrestages, des Sieges über den Hitlerfaschismus begonnene Volksaussprache weiter und entwik-

kelt sie zu einer breiten Masseninitiative. Dazu nutzen wir die Plandiskussion 1986. Unter Führung der Parteiorganisation werden wir die Leistungsbereitschaft und das Leistungsvermögen unserer Werktätigen und der Kollektive zielgerichtet zur Erreichung bester Ergebnisse weiter erhöhen. Den Genossen staatlichen Leitern und den Parteimitgliedern in der Zentralen Betriebsgewerkschaftsleitung wurde die Aufgabe gestellt, die Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus der Plandiskussion durch eine verantwortungsbehaftete Arbeitsweise gründlich auszuwerten und gewissenhaft zu bearbeiten. Dabei gilt es, alle schöpferischen